

### 13 Die letzte Ruhestätte



Im Garten seines Hauses unter einer Linde, seiner „Kathedrale“, wie der Künstler seinen Lieblingsplatz selbst bezeichnete, hütet ein Granitstein die Urne des Bildhauers und Grafikers Professor Willi Engel-mayer, der am 5. Juni 2013 im 85. Lebensjahr verstarb.

### 14 Das Rasen-Labyrinth



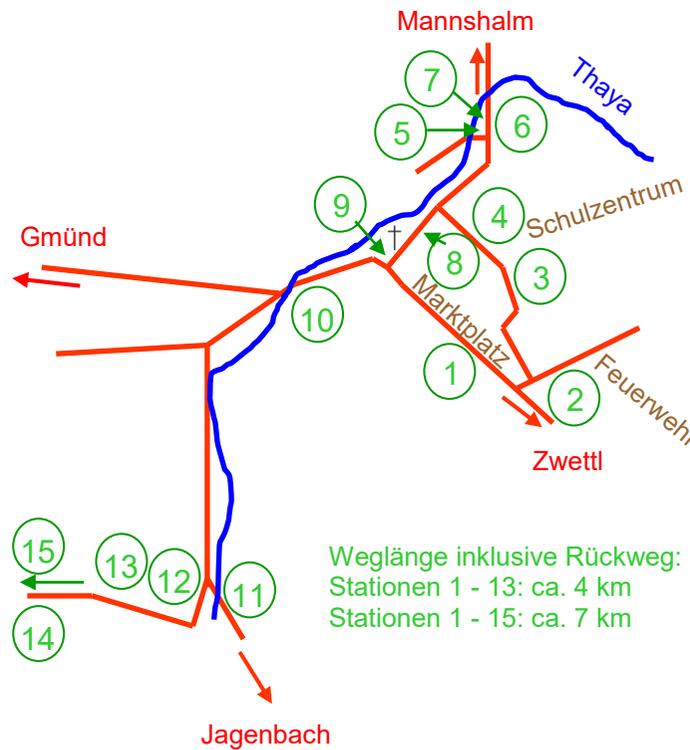
Das Labyrinth am Erlebnispfad Thaya-Quelle wurde 2001 vom Verschönerungsverein Schweiggers errichtet. Das von Engel-mayer gestaltete Labyrinth versinnbildlicht die Suche des Menschen nach dem ersehnten Zentrum. Im Mittelpunkt erwartet den Besucher der Labyrinthstein.

### 15 Die Wasserscheide



In einem „Bicherl“ verläuft zwischen Schweiggers, Schwarzenbach und Brunnhöf die mitteleuropäische Wasserscheide. Diese Anhöhe bietet einen weiten Blick auf das Einzugsgebiet von Thaya, Kamp und Lainsitz. Auf diesem Kraftplatz befinden sich drei von den Flüssen geformte Steine.

## Stationen des Kulturweges



### Infos:

Marktgemeinde Schweiggers  
Hauptplatz 25, 3931 Schweiggers  
Tel. 02829/8234  
E-mail:  
amtsleiter@schweiggers.gv.at  
Homepage:  
www.schweiggers.gv.at

### Impressum:

Herausgeber: Marktgemeinde Schweiggers  
Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Grünbeck  
Fotos: Ludwig Koller, Josef Krapfenbauer  
Text und Gestaltung: Hermann Grünbeck  
Ein Projekt des Arbeitskreises Museum



# HEARONYMUS

Your Personal Audioguide



## 1 Das Rathaus



Professor Willi Engelmayer hat am Rathaus auch seine „Spuren“ hinterlassen. Das Gemeindewappen im Giebel des Gebäudes und das Fries stammen von ihm. Im Foyer des Rathauses findet man eine Bronze-Büste von Präsident Mag. Franz Romeder und ein Sgraffito, das Azzo von Kuenring zeigt..

## 2 Der Heilige Florian



Der Künstler schuf den aus einem Steineichenstück geschnitzten Heiligen Florian. Diese moderne Darstellung der Heiligenfigur ist an der Südfassade des Feuerwehrgebäudes angebracht. Sie zeigt den Schutzpatron der Feuerwehrleute in der niederösterreichischen Feuerwehruniform.

## 3 Die Muschelspirale



Spiralen gehören zu den Lieblingsmotiven von Willi Engelmayer. Die Muschelspirale, ein in Schwarz-Weiß gehaltenes Sgraffito, wurde beim Bau der Hauptschule im Jahr 1973 vom Künstler gestaltet. Diese Spirale ist ein Symbol der Weisheit, des Schweigens und der Geburt.

## 4 Die Jugendpyramide



Das Monument an der Südfassade der Volksschule wird „Jugendpyramide“ genannt. Es versinnbildlicht die aus den Bildungsinstitutionen hervortretende Jugend, die durch Kraft und Mut in Gemeinschaft den Aufstieg schafft. Die Steinskulptur aus Istria-Marmor wurde als Relief ausgeführt.

## 5 Die Zunftsäulen



Auf der sogenannten „Gewerbeinsel“ an der nördlichen Ortseinfahrt befinden sich die aus Sandstein gemeißelten Zunftsäulen. Sie zeigen die Zunftwappen der Handwerker aus früherer Zeit und des Gewerbes der Gegenwart. Die Wappen sind als Hochrelief gearbeitet.

## 6 Der Wasserstein mit den vier Jahreszeiten



Der Platz mit dem Wasserstein nimmt Bezug auf die Naturverbundenheit und die saubere Umwelt. Der Granitfindling in der Mitte zeigt Kinder, die vom sauberen Wasser trinken. Die Sandsteinsäulen symbolisieren die vier Jahreszeiten. Das Motto lautet: „Zu jeder Jahreszeit sauberes Wasser“.

## 7 Die Begrüßungssteine



An jeder der fünf Ortseinfahrten begrüßt ein Granitstein den Besucher. Diese „Findlinge“ zeichnen sich durch ihre runden, abgeschliffenen Formen aus. Wasser, Wind und Eis formten die Steine über eine lange Zeit. Das Marktwappen, ein Blumenornament und der Schriftzug „Willkommen“ zieren die Steine.

## 8 Die Gemeindepyramide



Am Vorplatz der Pfarrkirche zeigt sich dem Besucher eine dreistufige Pyramide aus heimischem Granit. Sie zeigt eine „steinerne Chronik“ über die Entwicklung der Marktgemeinde Schweiggers in der jüngsten Geschichte. Dieses Werk beinhaltet Felsbilder und Inschriften, die das Heimatbewusstsein dokumentieren.

## 9 Die Aufbahrungshalle



In der Aufbahrungshalle konnte Willi Engelmayer sein Christusbild künstlerisch darstellen. Seine Überzeugung ist, dass Christus den Menschen als Sieger gezeigt werden soll. Die Gestaltung der Halle hat nichts mit Trauer und Schmerz zu tun.

## 10 Die Brückensäule an der 2. Thaya-Brücke



Im Zuge der Restaurierung der zweiten Thaya-Brücke entwarf Willi Engelmayer eine über zwei Meter hohe Säule. Sein Sohn Winfried gestaltete diesen Pfeil aus Stein, der eine germanische Rune darstellt. Das Kunstwerk ist aus Herschenberger Granit geformt.

## 11 Die Thaya-Nymphe an der Thaya-Brücke



Alle Teile der Brücke tragen die Handschrift von Professor Engelmayer. Das steinerne Brückengeländer ziert die vom Künstler geschaffene Nympe „Thaya“. So kam Hamerling zu seiner in manchen Texten beschriebenen Nympe. Die lebensgroße Figur wurde aus Istria-Marmor gemeißelt.

## 12 Das Engelmayer Haus



Blickt man von Jagenbach kommend nach links, entdeckt man das Wohnhaus des Künstlers. Es war nicht nur das Zuhause seiner Familie, sondern auch seine Schaffensstätte, wo die meisten seiner Kunstwerke entstanden. Vor seinem Haus ist der Platz, wo er seine Steinskulpturen formte.